



Ihr neuer Liebling ist da – Was gilt es zu beachten?

Ankommen lassen – im Tempo des Hundes

Unsere Hunde haben, sobald sie am Abholpunkt ankommen, alle eine lange Fahrt hinter sich. Fahren Sie bitte mit Ihrem Schützling ohne Umwege und Pausen DIREKT nach Hause! Die Gefahr, dass Ihr neuer Liebling Ihnen unterwegs noch abhaut, ist zu groß und er noch zu aufgeregt von der Reise. ZUHAUSE angekommen, lassen Sie Ihrem Hund bitte die Zeit anzukommen. Jeder Hund reagiert anders. Den einen macht das komplett nichts aus, andere jedoch sind da nicht so relaxed und verkriechen sich gleich in einer Ecke. Dies kann nur ein paar Stunden dauern, bei manchen aber auch Wochen oder gar Monate. Ein Hund der ängstlich ist, spürt es, wenn sie darauf nervös reagieren. Lassen Sie ihn nun in Ruhe ankommen, von seinem Platz aus alles in Ruhe beobachten. Vielleicht ist es nicht der Platz, den Sie für den Hund vorgesehen haben, aber lassen Sie ihm nach Möglichkeit seinen Wahlplatz, denn der scheint für ihn zur Zeit der sicherste. Tun Sie so, als wäre Ihr Hund schon immer da gewesen und seine Ängstlichkeit komplett unbegründet. Oft fühlt er diese Sicherheit Ihrerseits und nach kurzer Zeit kommt er von alleine aus seinem Versteck. Hier gilt es den Hund nicht zu bedrängen, jeder hat sein eigenes individuelles Tempo in der die Umgebung erkundet werden will. Ihr Hund wird Ihre Geduld, die Sie ihm entgegen bringen schnell mit Vertrauen belohnen.

Sicherheitsgeschirr und doppelte Sicherung

Bitte lassen Sie Ihren Hund für mindestens 2-3 Monate das Sicherheitsgeschirr tragen – bitte auch immer den Bauchgurt mit anlegen und lassen Sie es am Anfang Tag und Nacht am Hund! In den ersten Wochen bitte zudem doppelt sichern. Dies geschieht durch zwei Leinen, die Sie an dem Sicherheitsgeschirr und einem separaten Halsband anbringen - jeweils eine Leine am Geschirr und eine Leine am Halsband. Vor allem unsere älteren Hunde reagieren auf neue Situationen ängstlich und könnten sich in Windeseile herauswinden oder Ihnen eine der beiden Leinen aus den Händen entziehen. Daher bitte eine Leine um Ihre Hüfte legen und befestigen. Bitte verwenden Sie nur feste Leinen – keine Flexi-Leinen. Diese sind ungeeignet, da sie durch das Aufrollen den Hund verschrecken oder im schlimmsten Fall zu Verletzungen des Hundes führen können. Achten Sie darauf, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind, bevor Sie Ihren Hund von der Leine lassen. Ebenso ist es wichtig, dass Ihr Garten ausbruchssicher ist. Sollte er es nicht sein, so lassen Sie auch hier Ihren Hund in den ersten Monaten nicht ungesichert.

Durchfall – eine Stressreaktion auf die Reise und Futterumstellung

Die Reise schlägt vielen Hunden auf den Magen. So kann es sehr häufig sein, dass Ihr neuer Liebling auf diese stressige Situation und die Futterumstellung mit Durchfall reagiert - dies kann einige (3-5) Tage dauern. Welpen sind hiervon häufiger betroffen, als die erwachsenen Hunde. Sollte sich der Durchfall nicht bessern oder bei Blutbeimengungen, suchen Sie Ihren Tierarzt bitte auf.

Giardien und Vorstellung beim Tierarzt

Unsere Hunde sind alle entwurmt. Da Giardien sehr resistente Parasiten sind, kann ein Befall dennoch nicht ausschließbar sein. Auch der Stress durch die Reise und die neue Umgebung kann diesen Parasiten zusätzliches Futter geben. Medikamente gegen Giardien erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt. Es empfiehlt sich einen Test durchführen zu lassen, um sicherzustellen, ob Giardien aktiv sind. Unabhängig, ob ihr Hund Giardien hat oder nicht - sinnvoll ist eine Vorstellung des Hundes bei Ihrem Tierarzt. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase können Sie diesen gerne aufsuchen. Bitte bedenken Sie, dass bei Medikamenten gilt: „weniger ist mehr“. Die Hunde sind an diese Chemie nicht gewöhnt und dies kann zu weiteren Unverträglichkeiten führen.

Stubenreinheit

Kaum einer unserer Hunde hatte bisher die Möglichkeit sich an das Leben in einem Haus zu gewöhnen. Dadurch ist es kaum wahrscheinlich, dass der Hund stubenrein ist. Bei Welpen bedarf es mehr Arbeit – bitte bringen Sie hier die notwendige Geduld mit. Erwachsene Hunde bekommen das mit der Stubenreinheit in der Regel sehr schnell hin. Natürlich ist das bei jedem Hund individuell und kann auch hier einige Zeit in Anspruch nehmen. Arbeiten Sie mit Ihrem Hund bitte grundsätzlich nur mit positiver Verstärkung. Trainieren Sie niemals mit Bestrafung!

Regelmäßig, alle 2-3 Stunden sollten Sie mit Ihrem Hund rausgehen. Nach jedem Essen, Trinken und Schlafen, wird Ihr Hund das Bedürfnis haben sich zu lösen. Loben Sie ihn, wenn er dies draußen hinbekommen hat, gerne mit Leckerlies und einer vor Freude überschäumenden Stimme. Sollte doch das eine oder andere Missgeschick in der Wohnung passiert sein, so schimpfen Sie bitte nicht mit dem Hund. Einfach wegwischen, bald wird es nicht mehr vorkommen. Nicht alle Hunde winseln, oder kratzen an der Tür, wenn sie mal müssen. Es gibt auch ruhige Gesellen, die sich nur vor Sie setzen und darauf warten, dass Sie richtig reagieren. Andere legen sich ruhig vor die Tür und warten, dass diese aufgeht. Lernen Sie die Zeichen ihres Hundes zu verstehen. Dann wird vieles schnell viel einfacher.

